

Zu Livius.

II 28, 2 eam rem consules rati, ut erat, perniciosam ad patres deferunt, sed *delatam* consulere ordine non licuit. An der Richtigkeit dieser Ueberlieferung hat man in neuester Zeit wieder zu zweifeln angefangen und gewiss mit Recht. Vgl. Frigell coll. cod. Liv. p. 87, H. J. Müller Jahresber. des phil. Vereins 1883 S. 319 und die Ausgaben des 2. Buches von Frigell (1882) und Klett (1884). Die Aenderung *delata* hatte übrigens, nebenbei bemerkt, einst schon A. Perizonius vorgeschlagen, vgl. Drakenborch z. St. Frigell nahm in der Ausgabe dann weiter noch eine Ergänzung vor: sed *delata* consulere ordine <*patres*> non licuit. Wahrscheinlicher ist wohl folgende Fassung: sed *delata* <*senatum*> consulere

ordine non licuit. Vgl. § 9 senatum iterum consulere placuit; III 38, 6 u. dgl. Der Ausfall wäre sichtlich leicht zu erklären und der Prozess mit Rücksicht auf die hs. Ueberlieferung eig. so darzustellen: sed delata <senatu>m.

Innsbruck.

Anton Zingerle.